

Ortschaftsrat  
Kluffern

Kluffern, den 24.6.2003

**Planfeststellungsverfahren zur Verlegung der B31 zwischen Immenstaad und Friedrichshafen, Bauabschnitt (BA 2B) Immenstaad-Waggershausen K7739 in Friedrichshafen, Gemarkungen Friedrichshafen, Kluffern, Ailingen, Ettenkirch sowie Friedrichshafen Fluren 2, 6, 8 und 9**

**Beschlussantrag:**

1. Der Ortschaftsrat stimmt den Einwendungen gegen das Vorhaben zu (siehe Anlage).
2. Der Ortsvorsteher wird diese Einwendungen fristgerecht dem Regierungspräsidium Tübingen und der Friedrichshafener Stadtverwaltung zustellen.

Ortschaftsrat Kluffern  
vertreten von Herrn Ortsvorsteher Benz  
Gangolfstraße 2  
88048 Friedrichshafen

Regierungspräsidium Tübingen  
Konrad-Adenauer-Straße 20  
72072 Tübingen

Friedrichshafen, den 24.6.2003

**Planfeststellungsverfahren zur Verlegung der Bundesstraße B 31 zwischen Immenstadt und Friedrichshafen, Bauabschnitt II B (BA II B) Immenstaad-Waggershausen K7739 in Friedrichshafen, Gemarkungen Friedrichshafen, Kluffern, Ailingen, Ettenkirch sowie Friedrichshafen Fluren 2, 6, 8 und 9**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ortschaftsrat Kluffern hat in seiner Sitzung vom 24.06.2003 über die Planfeststellung der B31neu zwischen Immenstaad und Friedrichshafen, Bauabschnitt Immenstaad - Waggershausen beraten. Der Ortschaftsrat Kluffern hat beschlossen, gegen das Vorhaben folgende Einwendungen zu erheben:

**1. Linienführung**

Gegen die Linienführung des geplanten Bauabschnitts II B bestehen keine Bedenken.

**2. Anschlussstelle Kluffern**

Die Anschlussstelle Kluffern wird aus folgenden Gründen abgelehnt:

## **2.1 Verkehrsverlagerung**

Die geplante Anschlussstelle Kluftern der B 31 neu führt zu einer wesentlich höheren Verkehrsbelastung in den Ortsdurchfahrten. Ohne den Bau der K 7743 ist auf der bestehenden L207 mit einer Verkehrsbelastung von 18.400 Kfz., in Efrizweiler mit ca. 17.000 Fahrzeuge pro 24 Stunden zu rechnen. Selbst im Planungsfall 2015 unter Berücksichtigung des Neubaus des Zubringers K 7743 (früher L207neu, bahnparallele Trasse) wird Kluftern mit rund 6.500, Efrizweiler mit ca. 8.000 und Lipbach mit ca. 9.000 Kfz pro Tag befahren. Hinzu kommt die zusätzliche Belastung auf den Zubringer K 7743 (früher L 207neu) mit täglich rund 18.000 Fahrzeugen quer durch Kluftern. Die Verkehrsbelastung unserer Ortsteile durch den Neubau des Anschlussknotens Kluftern und des Zubringers von der B 31 nach Markdorf erhöht sich drastisch. Die Entlastungseffekte in den bestehenden Ortsdurchfahrten entsprechen bei weitem nicht den Größenordnungen, die immer wieder in Aussicht gestellt wurden.

Darüber hinaus kommt eine deutliche Zunahme des Schwerlastverkehrs hinzu. Dieser hält sich in den Ortsdurchfahrten zur Zeit noch in Grenzen, da aufgrund bestehender Bahnunterführungen mit begrenzter Höhe größere Lastzüge nicht passieren können. Durch die zukünftigen Mautgebühren auf den Autobahnen wird sich der Schwerlastverkehr neue, kostengünstigere Verbindungen suchen und deshalb wird der er auf dem neuen Zubringer K7743 stark zunehmen.

## **2.2 Zwangspunkt**

Wird die Anschlussstelle Kluftern realisiert, so ist eine irreversible Entscheidung über den Bau des Zubringers K7743 (früher L207neu) als bahnparallele Trasse getroffen. Diese Trasse wird jedoch sowohl von der Bevölkerung als auch mehrheitlich vom Ortschaftsrat abgelehnt. Die Bevölkerung von Kluftern hat sich in einer Umfrage der Bürgerinitiative Pro Kluftern mit 76 % gegen diese Trasse ausgesprochen.

### **2.3 Alternativen**

Als Alternative einer Verbindung zwischen der B 31 und der Südumfahrung Markdorf müssen verschiedene Varianten (die sog. Bauertrasse und die sog. „Müllstraße“ K 7742) untersucht werden. Wird die Lage des Anschlusses Kluftern im Zuge der B 31 jetzt festgestellt, bleibt als Verbindung nur noch die bahnparallele Trasse. Alle Alternativen, die der Ortschaftsrat bevorzugt, können nicht mehr verwirklicht werden.

### **2.4 Immissionen**

Zum Schutz der Einwohner in Efrizweiler und in Spaltenstein sind umfangreiche Schallschutzmaßnahmen erforderlich, damit die Grenzwerte der 16. BImSchV eingehalten werden können. Der vorgesehene Anschluss Kluftern an der B 31 und der Zubringer K7743 führen zu einer erheblichen zusätzlichen Belastung der Bevölkerung, die das Maß des Zumutbaren deutlich überschreitet.

### **2.5 Ortsentwicklung**

Neubaugebiete (z.B. Baugebiet „Im Winkel“), die bereits in Planung sind, werden durch den erhöhten Durchgangsverkehr an Wohnqualität einbüßen bzw. völlig unmöglich werden. Die Grundstücke werden an Wert verlieren. Die Trenneffekte zwischen den Ortsteilen werden verstärkt.

### **2.6 Optimierte Anschlussstelle**

Die Anschlussstelle für eine optimierte Trasse zwischen Südumfang Markdorf (K 7743) und der B 31 neu liegt östlicher und ist dort für Bewohner weniger belastend.

## **2.7 Ausgestaltung der Anschlussstellen**

Die B 31 und vor allem die Anschlussstelle Kluftern erfordert erhebliche Flächen und entzieht diese der Landwirtschaft. Die Straßenbauverwaltung wird aufgefordert, platzsparendere Lösungen (z.B.: Holländischer Knoten) zu prüfen.

## **2.8 Tourismus und Naherholung**

Der zusätzliche Verkehr wird den Tourismus als Einnahmequelle für Kluftern zum Erliegen bringen. Die Qualität der Naherholung für die Bürger wird stark eingeschränkt.

## **3. Forderungen**

3.1 Die Anschlussstelle Kluftern im Zuge der B 31 wird abgelehnt.

3.2 Eine Planfeststellung für eine Anschlussstelle an der B 31 setzt die umfassende und vollständige Untersuchung möglicher Varianten voraus. Eine objektive und unvoreingenommene Variantenuntersuchung wird zum Verzicht auf den Neubau des Zubringers K7743 (früher L207neu) und zu einer Verlegung des Knotens Kluftern nach Osten führen müssen.

Mit freundlichen Grüßen